

**Zeitschrift:** Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

**Herausgeber:** Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

**Band:** 67 (1960)

**Heft:** 3

**Rubrik:** Patentberichte

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 24.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Verwaltungsrates wurde gewählt: Fräulein Anita Nef, von und in Herisau, welche Kollektivunterschrift zu zweien führt. Ferner wurde Kollektivprokura zu zweien erteilt an Carlo Dormann, von und in Herisau, und Willi Wolfensberger, von Bauma (Zürich), in Waldstatt.

**Vereinigte Baumwollspinnereien**, in Zürich 1. Die Unterschrift von Paul Schellenberg ist erloschen. Neu ist in den Vorstand mit Kollektivunterschrift zu zweien gewählt worden: Walter Späty, von und in Matt (Glarus).

**Altermatt & Co. AG.**, in Frauenfeld. Fabrikation von Baumwoll-, Leinen- und ähnlichen Geweben, Handel mit diesen Geweben und entsprechenden Garnen. Das voll liberierte Grundkapital beträgt Fr. 500 000. Die Gesellschaft übernimmt das Geschäft der bisherigen Kommanditgesellschaft «Altermatt & Cie.», in Frauenfeld, rückwirkend auf 1. Januar 1959. Der Verwaltungsrat besteht aus 1 bis 5 Mitgliedern. Einziges Mitglied ist Herbert Altermatt, von Schönenwerd (Solothurn), in Frauenfeld. Er führt Einzelunterschrift. Zum Direktor mit Einzelunterschrift wurde

Louis Hauck, von Basel, in Frauenfeld, ernannt, und zum Prokuren mit Einzelprokura: Ernst Preisig, von Herisau, in Frauenfeld. Domizil: Niederwiesenstraße 11.

**Deep Dye Processes AG.**, in Chur. Diese Firma bezweckt die Verwaltung und Auswertung von Patenten sowie die Vergebung von Lizenzen auf dem Gebiet der Textilfärbebranche und den damit zusammenhängenden Branchen. Das voll einbezahlte Aktienkapital beträgt 280 000 Fr. und ist eingeteilt in 2800 Namenaktien zu Fr. 100. Der Verwaltungsrat besteht aus 1 bis 5 Mitgliedern. Ihm gehören an: Dr. Hans Berger, von Langnau i.E., in Zollikon, Präsident; Dr. René Niederer, von Trogen (Appenzell AR), in Zürich; Dr. Robert Schwarz, von Vals, in Chur; James D. Wise, amerikanischer Staatsangehöriger, in Idell Farm, French Town (New Jersey, USA), und Esme T.C. Brinton, britischer Staatsangehöriger, in Hillhampton House Great Witley, Worcs (England). Sie führen Kollektivunterschrift zu zweien. Zum Direktor mit Einzelunterschrift wurde ernannt: William Herron Wise, amerikanischer Staatsangehöriger, in Paris. Domizil: Alexanderstraße 8.

## Patentberichte

### Erteilte Patente

(Auszug aus der Patentliste des Eidg. Amtes für geistiges Eigentum)

76 b, 26. 342876. Nadelstab-Strecke. Erfinder: John Syril Dudley, Douglas (Mass., USA). Inhaber: Whitin Machine Works, Whitinsville (Mass., USA). Priorität: USA, 10. Februar 1955.

76 c, 13/01. 342877. Installation pour la commande de machines, notamment de machines de filature. Inventeur et titulaire: Georges Emile Marie Sagehomme, avenue de Spa 82, Heusy-Verviers (Belgien). Priorité: Belgique, 25 mars 1957.

76 c, 31. 342878. Faden, Verfahren zu seiner Herstellung und Verwendung des Fadens. Erfinder und Inhaber: Werner Simon, Haanerstraße 34, Wuppertal-Vohwinkel (Deutschland). Priorität: Deutschland, 4. November 1954 und 25. März 1955.

76 c, 31. 342879. Verfahren zur Herstellung eines Mehrfach-Kernzwirns und nach diesem Verfahren hergestellter Zwirn. Erfinder: Jan Viteslav Weinberger und Henri Aime Delcellier, Ottawa (Kanada). Inhaber: Canadian Patents and Development Limited, Ottawa (Kanada). Priorität: Kanada, 14. Januar 1955.

8 b, 4/03. 342922. Nadelleiste an Gewebespinnmaschine. Erfinder: Gustav Möhring, Stuttgart (Deutschland). Inhaber:

Famatex GmbH, Stuttgart-Kornwestheim (Deutschland). Priorität: Deutschland, 3. September 1954.

8 b, 6 (8 b, 4/03). 342923. Kette für Gewebespinn- und Trockenmaschinen. Erfinder: Horst Liebert, Großbottwar (Deutschland). Inhaber: Trockentechnik Kurt Brückner KG., Benzstraße 10, Leonberg (Deutschland). Priorität: Deutschland, 26. Mai 1955.

8 b, 7/03. 342924. Vorrichtung zum Trocknen von mindestens einem Faden, insbesondere von Textilfäden. Erfinder: John Wilson, Bramhall, und Francis George Audas, Cheadle Hulme (Großbritannien). Inhaber: The British Rayon Research Association, Bridgewater House, Whitworth Street, Manchester (Großbritannien). Priorität: Großbritannien, 10. Mai 1955.

76 c, 5. 343269. Verfahren zum Spinnen, Drehen oder Zwingen von Textilfasergebilden und Einrichtung zur Durchführung dieses Verfahrens. Erf.: Edmund Eric Feather, Keighley (Yorks, Großbritannien). Inh.: Prince-Smith & Stells Limited, Burlington Shed, Keighley (Yorks, Großbritannien). Priorität: Großbritannien, 5. April 1955.

76 c, 12/02. 343270. Unterriemchen-Streckwerk für Spinnmaschinen. Erfinder: Johann Jacob Keyser, Aarau. Inhaber: Schieß Aktiengesellschaft, Hansa-Allee 289, Düsseldorf-Oberkassel (Deutschland).

## Gedankenaustausch

### Antwort A zu Frage 11: «Wellenbildung an den Schützen»

Das Auftreten von Wellen auf der Rückseite der Webschützen hat auch mich seinerzeit beschäftigt. Ich nehme an, daß diese Webstühle die «Zungen» der Schützenkastenzellen auf der Rückseite haben, im Gegensatz zu Stühlen, bei denen die Zungen auf der Vorderseite der Schützenkästen montiert sind. Damit habe ich Ihre Anfrage bereits beantwortet, denn Stühle mit Zungen auf der Vorderseite der Schützenkästen werden den beobachteten Fehler (Wellenbildung) nach meiner Auffassung nie zeigen.

Um nun diesen Fehler bei Stühlen mit Zungen auf der Rückseite des Schützenkastens zu beheben, bitte ich, folgendes zu beachten: Verwenden Sie Schiffli mit einer Breite, die der Breite der Schützenkästen fast vollständig entspricht (3 mm weniger). Wenn zu schmale Schiffli oder solche, die in der Breite zu stark abgenutzt sind, Verwen-

dung finden, so müssen die Zungen tief in die Schützenkästen hineinragen, um genügend Stecherhub und Bremswirkung zu erzielen, ansonst bei der Schützenabgabe das Schiffli unweigerlich zu stark gegen das Blatt hin getrieben wird. Je schmäler das Schiffli ist, um so stärker wird es gegen das Blatt hin getrieben, und als Folge entstehen die beanstandeten Wellen auf der Rückseite der Webschützen. Bei Schützen mit einer Breite, welche die Kastenzellen fast vollständig ausfüllt, ist der Übergang von der Führung im Kasten (Vorderseite des Schützen) und der Führung am Blatt (Rückseite des Schützen) eine gerade Linie und dementsprechend tritt hier der beobachtete Fehler weniger kraß oder nicht auf. Natürlich ist auf eine genaue Blatteinstellung zu achten — und wenn das Blatt zu schmal ist, auf die mitverwendeten Blattteilstücke. Ich war immer besorgt, daß die Jöchli des Blattes gegenüber den Zähnen ein wenig vorstehen, und daß die Kanten des Jöchli selbst etwas gebrochen, d. h. abgerundet sind. G. H.